

# HR PERFORMANCE

Netzwerk für digitale HR



## YoungCapital

Mit über 6 Millionen jungen Talenten in der Datenbank weiß der Personaldienstleister, wie kein anderer, wie Digital Natives ticken.

## Compensation & Benefits

# MIT CLEVEREN BONI DIE UNTERNEHMENSKULTUR FÖRDERN

## WIE ALTERNATIVEN ZUM BARLOHN ZUR MITARBEITERBINDUNG BEITRAGEN

Wenn es um Alternativen zum Barlohn geht, endet in vielen Unternehmen die Fantasie bei der betrieblichen Altersversorgung oder dem Firmenwagen. Clevere Arbeitgeber hingegen schnüren passend zur Firmenkultur ihr ganz individuelles Paket von Bonusleistungen, mit dem sie Mitarbeiter langfristig binden – oder überhaupt erst einmal finden. Mit moderner Cloud-Technologie sind die Unternehmen von der notwendigen Belegverwaltung rechtssicher entlastet; die ersparten Lohnnebenkosten stehen als zusätzliches Mitarbeiter-Motivations-Budget zur Verfügung.

**B**eim Auswählen und Kombinieren der verschiedenen Bonusmodelle lohnt sich der Blick auf den Einzelfall, wie der Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Lohn und Gehalt, Andreas H. Beisiegel, betont. „Wenn ich meinen Mitarbeitern einfach Essensgutscheine ausbebe, die nächste Akzeptanzstelle sich aber in fünf Kilometern Entfernung vom Firmensitz befindet, erzeuge ich nichts als Unzufriedenheit“, benennt er nur einen der zahlreichen Fallstricke. Bei Abrechnung nach individuellen Belegen kann der Arbeitgeber hingegen die tatsächlichen Kosten für Essen in der Arbeitspause, gleich ob im Restaurant oder vorher im Supermarkt eingekauft, und weitere Sachkosten übernehmen. „Ein Kita-Zuschuss betont die Familienfreundlichkeit des Arbeitgebers, das Job-Ticket sein Umweltbewusstsein und die Übernahme der privaten Handykosten für die ganze Familie die Innovationskraft des Unternehmens – so wird am Ende ein attraktives Paket daraus, das niemand mehr missen möchte.“

Bislang scheitern solche Modelle allerdings vielfach an den kom-



Ein Smartphone genügt, damit die Mitarbeiter von der neuen Form der Bonuszahlung profitieren.

plexen Dokumentationspflichten, die sich in der Praxis kaum erfüllen lassen. Welcher Arbeitgeber wird in seiner Lohnbuchhaltung schon freiwillig Tausende zusätzlicher Belege prüfen, freigeben und ablegen – oder bereits gezahlte Vorschüsse zurückfordern, wenn die Belege dann doch nicht eingereicht werden? „Wir wollen uns schließlich mit der IT-Sicherheit unserer Kunden beschäftigen und nicht die ganze Zeit irgendwelche Kassenbons auswerten“, sagt auch Yannic Ambach, Head of Technology & Finance und einer der Gründer der IT-Seal GmbH. Deshalb hat das junge Start-up sich für trebono entschieden, eine

neue Lösung, die alle möglichen Bonusmodelle unterstützt und die gesamte Abwicklung in die Cloud verlagert. „Der gesamte Dokumentationsaufwand beschränkt sich nun darauf, dass der Mitarbeiter mit dem Smartphone seine Quittung ab fotografiert. Alles andere passiert dann durch die Cloud – datenschutzkonform, mit BSI-Zertifizierung und GoBD-gerecht.“

### WENIGER AUFWAND, MEHR MOTIVATION

„Man muss schon sagen, dass der bisherige Jahresbonus keine reine Freude für alle Beteiligten war“,

berichtet Geschäftsführer Thomas Bartmann vom Mercedes-Autohaus Bartmann in Pfungstadt. Neben einem leistungsfördernden Arbeitsklima sollte vor allem ein gestaffeltes Bonus-System zusätzliche Motivationsanreize für die gut 100 Mitarbeiter setzen. Der Erfolg blieb jedoch hinter den Erwartungen zurück: „Das Unternehmen hatte viel Aufwand mit der Abrechnung, und nach allen Abzügen kam am Ende doch eine niedrigere Auszahlung heraus, als mancher sich erhofft hatte.“

2019 hat das Autohaus den Jahresbonus deshalb erstmals über trebono als Sachbezug ausgezahlt. „Mit moderner App und Bündelung von Durchführung und Dokumentation bei einem Cloud-Dienstleister entsteht eine zeitgemäße Transparenz“, zeigt sich Bartmann zufrieden. Was Arbeitgeber wie Mitarbeiter letztlich überzeugt hat, war der simple Faktencheck: Netto bleiben zwischen 25 und 40 Prozent mehr vom Bonus übrig – bei gleichem Budget für das Unternehmen. Die monatliche Kostenpauschale für die Nutzung des externen Service ist dabei bereits inkalkuliert.

Dabei sieht der Unternehmer die Vorteile nicht nur im Finanziellen: „Nach dem schönen Abendessen schnell noch das Smartphone gezückt und an den netten Chef gedacht, der die Rechnung übernimmt – so macht Bonuszahlung Freude!“

## PERSÖNLICHE BINDUNG DURCH INDIVIDUELLES BONUSPAKET

Je individueller die Bonus- oder Prämienzahlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbart werden, umso persönlicher kommt das Paket an. „Dazu haben wir inzwischen einen Fragebogen entwickelt, den ich schon im Vorstellungsgespräch mit möglichen Mitarbeitern durchgehe“, berichtet Tamara Hinterkircher, Inhaberin des Mobilen Pflegedienstes am Schloß-Park. Immer wieder macht sie dabei die Erfahrung, dass die möglichen Bonusmodelle viel zu wenig bekannt sind. „Dabei wirken sich diese gerade bei uns im Niedriglohnssektor ausgesprochen positiv aus. Eine 450-Euro-Kraft, die etwas mehr arbeiten will,

wird ja sonst automatisch sozialversicherungspflichtig – dann macht es keinen Spaß mehr!“ Mit einem Sachbezug kann der Auszahlungsbetrag gern auch auf 550 Euro oder mehr steigen, ohne den Minijob-Bereich damit zu verlassen.

Als Ersatz für die früher eingesetzten Verzehrgutscheine hat sie vor kurzem trebono eingeführt – sehr zur Freude der Mitarbeiter. „Das Prinzip der Cloud-Lösung ist einfach viel motivierender“, erläutert Hinterkircher. „Beim Gutschein ist das Geld erst einmal weg, und der Mitarbeiter muss schauen, was er davon kaufen

kann. Jetzt steht der Bonus am Monatsende auf der Lohnabrechnung und kommt direkt auf seinem Bankkonto an.“

## EINFACHER UND SICHERER OHNE BELEGE

Die entscheidende Voraussetzung für eine Cloud-Lösung bildet das belegersetzende Scannen nach dem sogenannten TR-RESISCAN-Verfahren. Das Sammeln und Abrechnen von Papierbelegen hält auch die Fachanwältin für Steuerrecht und Steuerberaterin Eva Storch für unpraktikabel. „Das geht nur drei

Die mobil gescannten Belege werden im Cloud-Backend von trebono verarbeitet, geprüft und rechtssicher archiviert.

Monate lang gut, dann fangen alle an zu schludern, und wir laufen nur noch den Belegen hinterher“, lautet ihre Erfahrung. Kommt es nach Jahren zur Sozialversicherungsprüfung und es können beispielsweise nicht für jeden einzelnen Monat die abgerechneten Jobtickets vorgelegt werden, sind hohe Nachzahlungen fällig. Entsprechend empfiehlt Storch den Einsatz von trebono. Die Lösung verfügt als einzige über eine BSI-Zertifizierung für mobiles Scannen. Sie besteht aus einer Smartphone-App, mit der die Mitarbeiter ihre Ausgabenbelege abfotografieren, und einer deutschen Cloud, in der die Belege geprüft und volle zwölf Jahre lang rechtssicher archiviert werden. „So ist dafür gesorgt, dass die Gestaltung, die ich meinem Mandanten empfohlen habe, auch hält. Und zwar auch noch bei der Betriebsprüfung!“

Dabei kann die Cloud-Lösung nicht nur Bonusbelege sicher archivieren. Die Anhänge zum Arbeitsvertrag mit der jeweiligen Bonusvereinbarung werden von trebono ebenfalls abgewickelt und dokumentiert, in Kürze sollen auch die leidigen Reisekosten-Belege hinzukommen. Findige Unternehmen können darüber hinaus ihre eigenen mobilen Dokumentenprozesse ergänzen – ein Smartphone hat der Mitarbeiter schließlich in nahezu jeder Situation zur Hand. ■



Die Bonus-Module von trebono



**Michael Ihringer,**  
Freier Autor  
in Darmstadt